



## Gestaltung der Eingewöhnungsphase im AWO Kinderhaus Drei Linden

Liebe Eltern,

in einigen Wochen ist es so weit. Ihr Kind wird das AWO Kinderhaus Drei Linden besuchen. Es wird dort neue Wege gehen, sich neue Räume aneignen, sich mit unbekanntem Tagesabläufen und Gewohnheiten vertraut machen, viele neue Kinder kennenlernen und zunächst noch fremden Erwachsenen begegnen.

Für Ihr Kind sind diese vielen Schritte gleichzeitig bedeutsame Ereignisse. Es wird neugierig, aufgeregt, unsicher und vielleicht auch etwas ängstlich sein.

Damit Ihr Kind diesen Anfang erfolgreich mitgestalten und sich in unserem Kinderhaus wohlfühlen kann, braucht es Begleitung, Orientierung und einfühlsamen Schutz durch uns Erwachsene.

Wir wollen – **gemeinsam mit Ihnen** – Ihrem Kind diesen Anfang erleichtern.

Daher beginnt für alle Kinder die Zeit in unserem Kinderhaus mit einer sogenannten „Eingewöhnungszeit“, um gezielt den Kindern den Übergang von der vertrauten Familienwelt in die noch unbekannt Welt unserer Einrichtung zu erleichtern.

Bis Ihr Kind sich mit der neuen Umgebung vertraut gemacht und eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner/m Erzieher/in aufgebaut hat, ist es notwendig, dass Sie Ihr Kind in dieser ersten Zeit begleiten und unterstützen. Sie als Mutter oder Vater geben Ihrem Kind die Sicherheit, die es braucht, um sich auf das Neue erfolgreich einlassen zu können.

Außerdem haben Sie dadurch als Eltern die Möglichkeit, uns und den Tagesablauf des AWO Kinderhauses Drei Linden kennenzulernen. Gerne sprechen wir mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Kindes, seine Gewohnheiten und Vorlieben. Dieser gemeinsame Austausch ist wichtig für die pädagogische Arbeit mit Ihrem Kind, vor allem aber für das **gegenseitige Vertrauen unserer gemeinsamen Erziehungspartnerschaft**.

## Wichtige Informationen zur individuellen Eingewöhnung Ihres Kindes:

Die **Dauer der Eingewöhnungszeit** hängt vom Alter des Kindes und seinen Erfahrungen ab, die es mit anderen Menschen und mit bisherigen Trennungssituationen gemacht hat. Im Alter von 0 bis 3 Jahren beträgt sie erfahrungsgemäß mindestens 2 bis 6 Wochen, im Kindergartenbereich mindestens eine Woche. Manchmal können jedoch unvorhersehbare Situationen eintreten, die eine Verlängerung der Eingewöhnungszeit erfordern. Den genauen individuellen Ablauf der Eingewöhnung Ihres Kindes werden wir mit Ihnen ausführlich besprechen.

### **Wichtig für Ihre Planung**

Für die Dauer der Eingewöhnung Ihres Kindes in unserem Kinderhaus empfehlen wir, dass Sie sich **zwei bis sechs Wochen** Zeit nehmen. Ihr Kind braucht während dieser Zeit Ihre Begleitung und Unterstützung. Sie geben Ihrem Kind die Sicherheit und den Schutz, den es braucht, um sich auf das Neue einlassen zu können. Bis sich Ihr Kind an den Ablauf und die Rituale in der Kinderkrippe gewöhnt hat, vergehen in der Regel einige Monate.

Können Sie aus wichtigen Gründen die Eingewöhnung nicht selbst übernehmen, kann auch eine andere vertraute Person Ihrem Kind während dieser Zeit zur Seite stehen. Allerdings empfehlen wir möglichst keinen weiteren Wechsel der Begleitpersonen. Weiterhin bitten wir Sie, auch in den darauffolgenden zwei bis vier Wochen Ihren Alltag darauf auszurichten, dass Sie kurzfristig erreichbar sind und im Zweifelsfall auch in unsere Einrichtung kommen können.

Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Eingewöhnung Ihres Kindes in unser Kinderhaus nicht mit anderen Veränderungen in Ihrer Familie zusammenfällt. Außerdem wäre es sinnvoll, Ihren Urlaub so zu planen, dass Ihr Kind nicht während oder kurz nach der Eingewöhnungsphase eine längere Abwesenheitszeit von unserer Einrichtung hat.

Vertraute „Dinge“ von zu Hause wie Schmusetuch, Kuscheltier usw. können für Ihr Kind während der ersten Zeit in der noch unvertrauten Umgebung sehr hilfreich sein. Informieren Sie uns bitte auch über Gewohnheiten und Rituale Ihres Kindes und Ihrer Familie.

### **Eingewöhnungszeitplan**

In den ersten drei bis vier Tagen kommt ein Elternteil, alternativ eine andere primäre Vertrauensperson (= Begleitperson) mit dem Kind in die Einrichtung. Beide bleiben für etwa eine Stunde. In dieser Zeit findet keine längere Trennung statt! Pflegerische Aufgaben wie Wickeln und Waschen liegen währenddessen noch bei der Begleitperson. Die Erzieherin nimmt daran zunächst beobachtend teil.

*Die Kinder sollen sich langsam an die neue Umgebung gewöhnen. Die Anwesenheit der Vertrauensperson vermittelt ihnen dabei Sicherheit. Die Begleitenden sollen sich dabei **möglichst passiv und unauffällig verhalten**, auch keine Kontakte zu anderen Kindern aktiv eingehen. Dadurch geben die Begleitenden ihrem Kind die Möglichkeit, die neue Situation auf eigene Weise zu erkunden. Kommt das Kind zur Begleitperson, ist es allerdings wichtig, dass diese dem Kind zeigt: Ich bin für dich da. Jedoch sollte die Begleitperson an einem festen Punkt bleiben, damit das Kind sich zur Erkundung der Umgebung wieder vom Elternteil lösen kann. Die Begleitperson darf auf keinen Fall dem Kind bei seiner Erkundung auf Schritt und Tritt folgen (z.B. bei Raumwechsel). Stattdessen nimmt sie eine beobachtende Rolle ein.*

*Die Erzieherin beobachtet die Situation zwischen der Begleitperson und dem Kind ohne aktiv einzugreifen, versucht jedoch immer wieder, Kontakt zum Kind aufzubauen. Es ist wichtig, Zeit zu lassen und abzuwarten. Durch die Teilnahme der Bezugsperson in pflegerischen Situationen erfährt sie mehr über die Gewohnheiten des Kindes. Zunehmendes Miteinbeziehen der Erzieherin bedeutet auch wachsender Kontakt zwischen Bezugsperson und Kind.*

*Pflege = Beziehungsarbeit.*

Am vierten oder fünften Tag versuchen wir, die Kinder das erste Mal von der Begleitperson zu trennen. Wichtig dabei ist, dass sich die Begleitperson von ihrem Kind verabschiedet, nicht davonschleicht! Nach der Trennung sollte die Begleitperson mit dem Kind die Einrichtung direkt im Anschluss verlassen.

*Für das Kind ist es wichtig, dass es hört und erfährt, dass es wieder abgeholt wird. Somit versteht das Kind durch die regelmäßige Wiederholung, dass das Erscheinen der Begleitperson bedeutet, dass es jetzt abgeholt wird und alle Beteiligten zuverlässig sind.*

Die Trennungsphasen werden individuell verlängert und in enger, täglicher Absprache zwischen der Begleitperson und der pädagogischen Mitarbeiterin festgelegt.

## **Organisatorische Gestaltung**

Eine erfolgreiche Eingewöhnungszeit braucht einen Rahmen, den wir mit Ihnen wie folgt ausgestalten:

- Wir nehmen die Kinder „gestaffelt“ auf. Pro Woche und Gruppe werden maximal zwei Kinder eingewöhnt.
- Während der Eingewöhnungszeit besucht Ihr Kind das Kinderhaus nur stundenweise.
- Sie wählen möglichst eine konstante Bezugsperson, die Ihr Kind während der Eingewöhnung kontinuierlich begleitet → bringt und abholt.
- Sie sind sich darüber bewusst, dass Ihr Kind immer spürt, in welcher Gefühlslage Sie es in unsere Hände geben.
- Sie sorgen gut für sich selbst und damit für Ihre eigene positive Verfassung, indem Sie uns wissen lassen, was Sie selbst von uns brauchen, damit Sie uns vertrauen können.
- Sie überlegen sich, mit welchem Ritual Sie Ihr Kind verabschieden und begrüßen (Umarmen, Küsschen, Drücken, Hand geben, Winken...?).

- **Sie begrüßen und verabschieden Ihr Kind mit diesem Ritual in kurzer Zeit (etwa 1 Minute). Verzichten Sie unbedingt darauf, nach einem schon stattgefundenen Lösungsprozess Ihr Kind noch ein weiteres Mal zu verabschieden, indem Sie es z.B. erneut auf den Arm nehmen, ein weiteres Küsschen fordern, ein Gespräch beginnen usw. Solche Reaktionen können in Ihrem Kind starke Irritationen und Unsicherheiten auslösen.**
- Sie holen Ihr Kind pünktlich zur vereinbarten Zeit wieder ab. Dabei planen Sie 5 bis 10 Minuten Zeit für einen kurzen Austausch mit unseren Fachkräften ein. Wir informieren Sie darüber, wie Ihr Kind die Zeit ohne Sie verbracht hat sowie über Trink- und Essverhalten, Wickeln usw. Außerdem stimmen wir die nächsten Schritte für die Eingewöhnung mit Ihnen ab.
- Ihr Kind wird in kleinen Schritten die neue Umgebung kennenlernen.

Mit Ihrer Begleitung erleichtern Sie Ihrem Kind den Übergang in das AWO Kinderhaus. Dennoch kann es sein, dass die Vielfalt der neuen Eindrücke Ihr Kind während der ersten Wochen in der neuen Umgebung schneller als gewohnt ermüden lässt oder Ihr Kind ungewohnte Reaktionen zeigt. Machen Sie sich darüber keine Sorgen, denn sie werden durch Ihre aktive Teilnahme erkennen, welche vielfältigen Entwicklungsaufgaben Ihr Kind in dieser Zeit vollbringt.

Wir wünschen Ihrem Kind, Ihnen und uns eine gelungene Eingewöhnungszeit. Weitere Fragen beantworten wir gerne. Sprechen Sie uns an.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

Ihr AWO Kinderhaus Team